

CSU-Manching  
Birgid Neumayr

Manching: Die Debatte um den Wertstoffhof in Manching zieht sich. Seit Jahren wird die schwierige Situation der Grüngutanlieferung über enge Brücken von der CSU-Manching angeprangert. Seit über 4 Jahren sind im Haushalt des Abfallwirtschaftsamtes Pfaffenhofen eine Summe von 400.000,-- € bereitgestellt, um diese, für die Besucher beschwerliche Situation, zu beheben. Die Bürgermeister in den Gemeinden müssen sich um den Wertstoffhof kümmern, so ist das auch in Manching. Die CSU hat bereits im Juli 2015 mit einem Antrag erneut auf Problematik aufmerksam gemacht. Leider ohne Erfolg. Jetzt ist die Situation offensichtlich eskaliert. Nachdem keine Besserung in Sicht ist und sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger für einen „Kiesgarten“ entscheiden, fordert die CSU endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Darunter ist auch zu verstehen, so Fraktionsvorsitzende Birgid Neumayr, dass über alternative Standorte nachgedacht wird. Wenn an Ort und Stelle keine Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger möglich ist, müssen Alternativen diskutiert werden, wie z. B. Flächen in Donauefeld, entlang der Autobahn, im Norden der PAF 18. Es gibt hier ausreichend Flächen, die auch anzufahren sind ohne Wohngebiete zu belasten. Birgid Neumayr hat im Auftrag der CSU einen entsprechenden Antrag an den Bürgermeister gestellt mit der Forderung, diesen bei der nächsten regulären Marktgemeinderatsitzung am 26.4.2018 zu behandeln und beschließen zu lassen. Diese Angelegenheit erlaubt keinen Aufschub mehr, erläutert Birgid Neumayr in dem eingereichten Antrag.